

*18. Nuendorf ultra Albiam 1144 = Naundorf bei Kötzschenbroda (a. a. O. II, 1, no. 48). Der Bischof von Meißen belehnte damals mit diesem Dorfe Otto, den Sohn des Markgrafen Konrad.

19. Deltsan
20. Nuendorf iuxtra D. } 1144 = Döltzschen im Plauenschen Grunde und die jetzige Dresdner Vorstadt Naußlitz¹⁾, die unmittelbar an Döltzschen stößt. Beide Ortschaften waren Besitzungen der Meißner Domherren und gehörten zur Präbende Pesterwitz²⁾ (vgl. Nr. 18).

21. Goluz 1144 = Ober- und Niedergohlis gegenüber Kötzschenbroda. Es galt damals als ein frei Eigen Markgraf Konrads, das in keiner Beziehung³⁾ zum Meißner Kirchenlande stand (vgl. Nr. 18).

22. Grombach 1223 = Grumbach bei Wilsdruff. Hier besaß der Ritter Borwin von Tharandt fünf Hufen, deren Zehnten ein Kleriker dem Afrastifte in Meißen zuwandte (a. a. O. II, 4, no. 153).

*23. Luzewiz 1227 = Loschwitz O. Dresden. Bischof Bruno II. übergab es seinem Kapitel, das ihn beim Ankauf des Schlosses Stolpen mit Geld ausgeholfen hatte, und Kaiser Karl IV. bestätigte demselben 1350 die *tota villa Luzchewicz* (a. a. O. II, 1, no. 103. 453).

Im Gau Nisan lag, auch wenn dies nicht ausdrücklich angegeben wird, (24.) Donin 1040 = Dohna bei Pirna, der Sitz des deutschen Reichsunterbeamten der Mark Meißen, der unsern Gau militärisch und gerichtlich verwaltete, des Burggrafen (auch castellanus oder praefectus, einmal praef. urbis). In dem eben angegebenen Jahre sammelte sich hier ein deutsches Heer, um gegen Böhmen zu ziehen. (Annalista Saxo, Mon. Germ. Script. VI, 684.)

Noch einige Orte möchte ich erwähnen, von denen es nicht so unbedingt feststeht, ob man sie im Gau Nisan suchen darf:

a) Im Jahre 1045 verleiht Heinrich III. einem der Mannen (miles) Markgraf Ekkehards II. von Meißen namens Jaromir einige Hufen im Dorfe Scutropei, das zum Burgward Guodezi gehörte (Cod. dipl. Sax. I, 1, no. 99). Hier liegen uns folgende Gleichsetzungen vor: 1. Schubert⁴⁾: Skaup (Skup), Stroga, Übigau (Obige), drei beieinander gelegene Ortschaften, deren Namen in einen verknäuel ward (?), im Burgward Ozzek =

¹⁾ Mitt. d. Ver. f. Gesch. Dresdens XXII, 81 f.

²⁾ Cod. dipl. Sax. reg. II, 1, no. 347 (ao. 1311).

³⁾ Welte a. a. O. S. 15. 29.

⁴⁾ Die wichtigsten Ergebnisse d. Chronik v. Großenhain S. 12.